

## Internationales EXAKTA-Treffen „100 Jahre Ihagee“



Vom 11. bis zum 15. Mai 2012 fand in Dresden das 8. Internationale EXAKTA Treffen statt.

Als DVF Mitglied und Sammler der Ihagee Technik, insbesondere der verschiedenen Exa Modelle und deren Zubehör, freute ich mich sehr, daran teilnehmen zu können. Viele Teilnehmer kannten sich bereits aus früheren Treffen.



*Abbildung 1: Lothar Quaas, ehemaliger Mitarbeiter der Ihagee, und ich mit der ersten Exa*

Man kann sagen, es war ein Treffen der Superlative. Vor 100 Jahren wurde das Ihagee Kamerawerk in Dresden gegründet. Dieses Werk fertigte 1936 die erste Kleinbildspiegelreflexkamera der Welt in Serie. Das Aufnahmemedium war der 35mm Kinofilm, heute im Digitalzeitalter würde man Vollformat sagen. Die meisten Leute kennen ihn als Kleinbildfilm. Diese Kamera, die Kine Exakta später Exakta Varex, wird wohl die einzigste Kamera bleiben, weswegen Fans aus aller Welt keine Kosten und Mühen scheuen sich mit anderen Gleichgesinnten zu treffen.

Sie war technisch wegweisend. Neben einer Vielzahl von Objektiven gab es ein reichhaltiges Angebot an weiterem Zubehör wie Mikroskopadapter, Ringblitzleuchten, Blitzgeräte, Zwischenringe, Wechselsucher etc.

Nicht zuletzt dieses Zubehör machte die Kamera universell und weltberühmt. Sie war eine Kamera für Wissenschaftler und gut betuchte Fotografen und blieb damals für viele Hobbyfotografen ein Traum.



*Abbildung 2: Die Kine Exakta mit runder Lupe, eine der ersten in Serie gefertigten Exemplare*

Die Exa, das Einsteigermodell in das Exaktasystem wird vielen bekannt sein und war für die meisten Fotofans erschwinglich.  
Es waren natürlich auch seltene Exponate zu bestaunen.







Ein reiches kulturelles Programm wurde den Gästen geboten. Anfängen bei einer Stadtführung mit Besuchen der Frauenkirche, der Semperoper und dem Grünen Gewölbe war alles perfekt organisiert.

Viele Fachveranstaltungen fanden im ehemaligen Ernemanngebäude statt. Ehemalige Mitarbeiter hielten Vorträge. Sogar die Montage der legendären Kamera wurde vor Ort durch Herrn Lothar Quaas gezeigt.



*Abbildung 3: Montage der Exakta durch Herrn Lothar Quaas*

Herbert Blumtritt aus Dresden hielt einen Vortrag zur Geschichte der Ihagee und Hartmut Thiele aus München stellte seine Arbeiten zu Seriennummernlisten diverser Objektivhersteller vor. Man kann sich nicht annähernd vorstellen was dieses Buch an Fleiß gekostet hat.

Zur Eröffnung der Sonderausstellung „Exakta in aller Welt“ in den Technischen Sammlungen der Stadt Dresden war Herr Arend Dikkers, ein Großneffe des Firmengründers Johan Steenbergen und seine Familie anwesend.



*Abbildung 4: Eröffnung der Ausstellung durch Herrn Roland Schwarz, Direktor der Technischen Sammlungen der Stadt Dresden.*



*Abbildung 5: Die Ausstellungsatmosphäre*



*Abbildung 6: Herr Arend Dikkers  
im Gespräch mit Fans*

Ein gemeinsamer Besuch der durch Herr Oliver März organisierten Fotobörse passte gut in den Programmablauf.

Olaf Nattenberg hielt einen Vortrag zur Ihagee-West und „Ihrer“ Exakta , der Exakta Real. Hugo Ruys aus den Niederlanden befasste sich ausführlich mit der Geschichte der Person Johan Steenbergen. Ein interessanter Vortrag, der nur auf langjähriger Recherche basieren kann.

Die französischen Exakta Freunde luden zum nächsten Treffen nach Chalon sur Saone. Die Stadt war Heimat von Joseph Nicéphore Niépce, dem Erfinder der Heliografie.

Zum Abschluß waren alle Teilnehmer von der Steenbergen Stiftung in den Dresdner Sophienkeller im Taschenbergpalais zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen worden.

Dem Organisator Rainer Dierchen und den vielen helfenden Händen im Hintergrund gebührt großen Dank, den Simultanübersetzern Respekt für Ihre Leistung.



Frank Gähler